MITEINANDER



Franz Schneider Bürgermeister



"Wir haben der SPÖ bei diesem so wichtigen Thema von Anfang an die Hand gereicht und zur Mitarbeit eingeladen. Dass man dann in der Sitzung so tut, als wüsste man nicht, was man alles bis zur nächsten Sitzung einbringen und überlegen kann und in der Zwischenzeit am selben Tag, sogar noch während der Sitzung, von der SPO mit ihrer Vorsitzenden Scheele eine Postwurfsendung an fast alle Haushalte verteilt, in der sie sich über ihre angebliche Baustopp-Forderung beweihräuchern, in der Bevölkerung Ängste mit über 1.000 neue Wohneinheiten schüren, zig Na No Na Ned-Regeln fordern und alles Mögliche verhindern wollen, sowie uns als Gemeindeführung drohen, das schlägt dem Fass den Boden aus und ist mehr als enttäuschend."



"Radfahren mit Karin", "Wandern mit Franz" und Austragen populistischer Zetteln, als wäre man im Dauerwahlkampf, ist zu wenig!

Nachdenken, Zuhören, Einbringen, Erarbeiten und Umsetzen im Miteinander ist das, was zählt. Dafür sind wir alle von Ihnen gewählt!



Alexander Schermann Vizebürgermeister

"Wir haben von Anfang an versucht, alle ins Boot zu holen. Die Beteiligung der Opposition, gerade bei derartig wichtigen Themen ist uns nicht nur ein Anliegen sondern ein Auftrag. Wir arbeiten nach bestem Wissen und Gewissen für Sie. Die Vorgehensweise der Opposition ist mir deshalb unerklärlich. Das Projekt hat gerade erst begonnen. Warum der gut gemeinte Weg nicht angenommen wird, ist mehr als bedauerlich. Als Opposition in der Gemeinde nicht mitarbeiten, nur fordern und polarisieren, dass man in der Bevölkerung auffällt, dafür habe ich kein Verständnis. Ich appelliere dringendst an die Kolleginnen und Kollegen der Opposition, wieder an den Arbeitstisch zurückzukehren und vernünftige Lösungen zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger gemeinsam und im Miteinander zu erarbeiten."





volkspartei enzesfeld-lindabrunn



Diesmal speziell bei einem, für uns alle, sehr wichtigen gemeindepolitischen Thema. Es geht um die Raumordnung und die Überarbeitung bzw. Aktualisierung des Flächenwidmungsplanes für das gesamte Gemeindegebiet.

Schade, dass die Opposition in ihrer letzten Aussendung gezielt und polemisch versucht, ein falsches Bild der Gemeindeführung darzustellen. Sie berichtet und informiert nicht sachlich. Es verstärkt die Polarisierung und Unsicherheit, ja sogar die Angst innerhalb der Bevölkerung. Der Inhalt widerspiegelt die Selbstdarstellung und die Unkenntnis der Opposition zu diesem Thema.

Um Missverständnissen vorzubeugen, informieren wir Sie mit dieser Aussendung über das gestartete Projekt "Überarbeitung Flächenwidmungsplan" sachlich und transparent. Auch wollen wir einige Fehlinformationen der Opposition richtigstellen. Bilden Sie sich bitte Ihre eigene Meinung!

Im Miteinander arbeiten wir weiter für Sie und unsere lebenswerte und liebenswerte Gemeinde!

Ihr Bürgermeister Franz Schneider und das Team der Liste Schneider Ihr Vizebürgermeister Alexander Schermann und das Team der Volkspartei





nformationen der Gemeindeführung iste Schneider & Volkspartei Enzesfeld-Lindabrunn

TATSACHE



Baustopp!!

SPÖ-Forderung endlich umgesetzt



Auf Antrag des für die Raumordnung verantwortlichen Ausschuss-Vorsitzenden GGR Herbert Haderer (LS) hat der Gemeinderat im September einstimmig eine "Bausperre" für die Dauer der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes verhängt. Laufende Bauverfahren sind ausgenommen, ebenso Um- und Zubauten, Errichtungen von Einfamilienwohnhäusern sowie Nebengebäuden im Sinne der NÖ Bauordnung. Ziel ist eine Beschränkung der Wohneinheiten sowie eine Festlegung von Widmungskategorien für nachhaltige Bebauung.



FALSCH!

TATSACHE IST...



Seite 3

Bei einem "Baustopp" handelt es sich um einen Verwaltungsakt, der seitens der zuständigen Baubehörde erlassen wird. Der Bauherr hat die Bauarbeiten umgehend zu unterbrechen. Weder handelt es sich in unserer Gemeinde um einen "Baustopp", noch um eine SPÖ-Forderung, die endlich umgesetzt wurde. Von der Opposition wurde dies noch nie beantragt!





Grünland ≠ Bauland (2. Themenverfehlung der Opposition)

Unser Gemeindegebiet weist derzeit 28,64 Hektar (286.400 m² = 40 Fußballfelder = 70x das Gebiet in der Oberen Weinberggasse) gewidmetes und unbebautes Bauland-Wohngebiet auf. Diese Flächen sind vor Jahrzehnten und unter SPÖ-absoluten Mehrheiten in Bauland gewidmet worden, also unter den Vorgängern des jetzigen Bürgermeisters. Der Liste Schneider und der Volkspartei ist es wichtig, den strukturellen Charakter der Marktgemeinde Enzesfeld-Lindabrunn langfristig und nachhaltig zu sichern. Gewidmetes Bauland (fast zur Gänze in Privatbesitz) haben wir genug, deshalb sind ja Anpassungen und Abänderungen des Flächenwidmungsplanes (örtliches Raumordnungsprogramm) notwendig und die wollen wir gemeinsam entwickeln und umsetzen.



TATSACHE IST...



Die von der SPÖ in Rot eingefärbten Grundstücke haben fast zur Gänze die Widmung "Grünland-Freihaltefläche". Laut Opposition sollen diese mit bis zu 1.000 Wohneinheiten verbaut werden. Fakt ist: die Gemeindeführung will kein Grünland in Bauland umwidmen! Scheinbar hat die Opposition bis heute nicht den Sinn der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes verstanden!



Der anwesenden Gemeindeführung der Liste Schneider & ÖVP sollte klar sein, dass wir notfalls alle erforderlichen demokratischen Maßnahmen ergreifen werden.

Karin Scheele



Das müssen wir verhindern !!

Bürgermeister aus Trumau Andreas Kollross: Ir baut keine Genossenschaft WAS ICH NICHT WILL in meiner Gemeinde "



Am 19. Oktober lud GGR Haderer zur Ausschusssitzung, um alle drei im Gemeinderat vertretenen Parteien (LS, ÖVP, SPÖ) über die weitere Vorgehensweise bei der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes zu informieren. Dabei waren ihm drei Punkte ganz wichtig:

- 1. Alle Fraktionen sind von Anfang an eingebunden und können sich einbringen.
- 2. regelmäßige Sitzungen in den nächsten Monaten, auch gemeinsam mit dem Raumplaner
- 3. regelmäßige transparente Informationen und Einbindung der Bevölkerung

Noch während dieser Sitzung, in der das parteiübergreifende Projekt starten sollte, teilte die SPÖ an die Haushalte ihre Zeitung mit den Punkten aus, was sie alles verhindern wollen.



TATSACHE IST...





GGR Scheele nahm seit Start des Projektes an keiner einzigen Ausschusssitzung teil und droht, dass sie alle erforderlichen demokratischen Maßnahmen ergreifen will. Welche wären das? Auszug aus dem Gemeinderat und wieder einmal Neuwahlen? GGR Dallinger mahnte uns, dass "Demokratie keine Diktatur der Mehrheit" sei. Die Aussage des Trumauer SPÖ-Bürgermeisters sagt aber etwas anderes über das Demokratieverständnis der Opposition aus!